Vaterunser
Segen
Lied 487,1-4 Abend ward, bald kommt die Nacht

1. Abend ward, bald kommt die Nacht,
schlafen geht die Welt;
denn sie weiß, es ist die Wacht
über ihr bestellt.

2. Einer wacht und trägt allein
ihre Müh und Plag,
der läßt keinen einsam sein,
weder Nacht noch Tag.

3. Jesu Christ, mein Hort und Halt,
dein gedenk ich nun,
tu mit Bitten dir Gewalt:
Bleib bei meinem Ruhn.

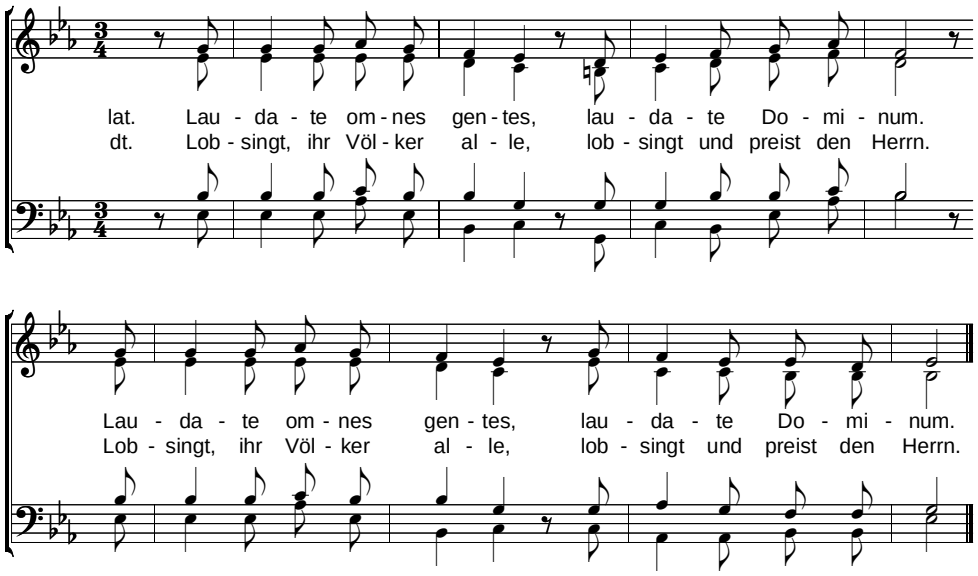
4. Wenn dein Aug ob meinem wacht,
wenn dein Trost mir frommt,
weiß ich, daß auf gute Nacht
guter Morgen kommt.

Text: Rudolf Alexander Schröder 1942

Kerzen löschen

Andacht im Alltag
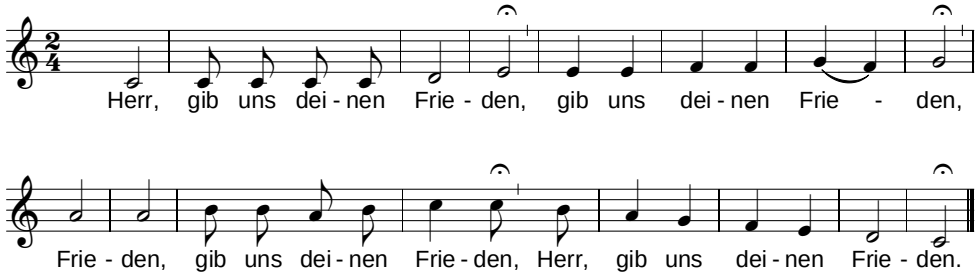
Glockengeläut
Begrüßung
Kerzen entzünden
789.1 Laudate omnes gentes/ Lobsingt, ihr Völker alle (3 Mal)
Text und Melodie: Liturgie ((Platzhalter))



Unser Abendgebet steige auf zu dir, Herr,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.
Dein ist der Tag, und dein ist die Nacht.
Lass', wenn des Tages Schein vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.
Geleite uns zur Ruhe der Nacht
und vollende dein Werk an uns in Ewigkeit.

436 Herr gib uns deinen Frieden (3 Mal)

Kanon für 4 Stimmen: Ludger Edelkötter 1976



Psalm 36 gemeinsam gelesen

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Ps 36,6-10

Lied

Lesung Evangelium des kommenden Sonntags (im Gesangbuch)

Sammlung Gebetsanliegen in der Runde

Stille

Gemeinsam mit dem/der Liturgen/In

Herr, Du weißt, was wir bitten, ehe wir es ausgesprochen haben.
Höre unser Gebet und lass unser Schreien vor Dich kommen.
Wir vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit,
sondern auf deine grundlose Barmherzigkeit.

Gebet

O Herr, mach' mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
daß ich Liebe übe, wo man sich haßt,
daß ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde, da, wo Streit ist,
daß ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
daß ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
daß ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
daß ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.
Herr, laß du mich trachten:
nicht, daß ich getröstet werde, sondern daß ich tröste;
nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe;
nicht, daß ich geliebt werde, sondern daß ich liebe.
Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergißt, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

789.2 Bleibet hier und wachet mit mir (3 Mal)

Text und Melodie: Liturgie ((Platzhalter))

